

© ISME 2018

# Stadt, Land, Ladefluss – Ein Leitfaden für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Kommunen

## Projektvorstellung

06.09.2023

Alexandra Graf, M. Sc. | Manfred Schmid, M. Sc.  
Institut Stadt | Mobilität | Energie (ISME) GmbH

## Zielsetzung:

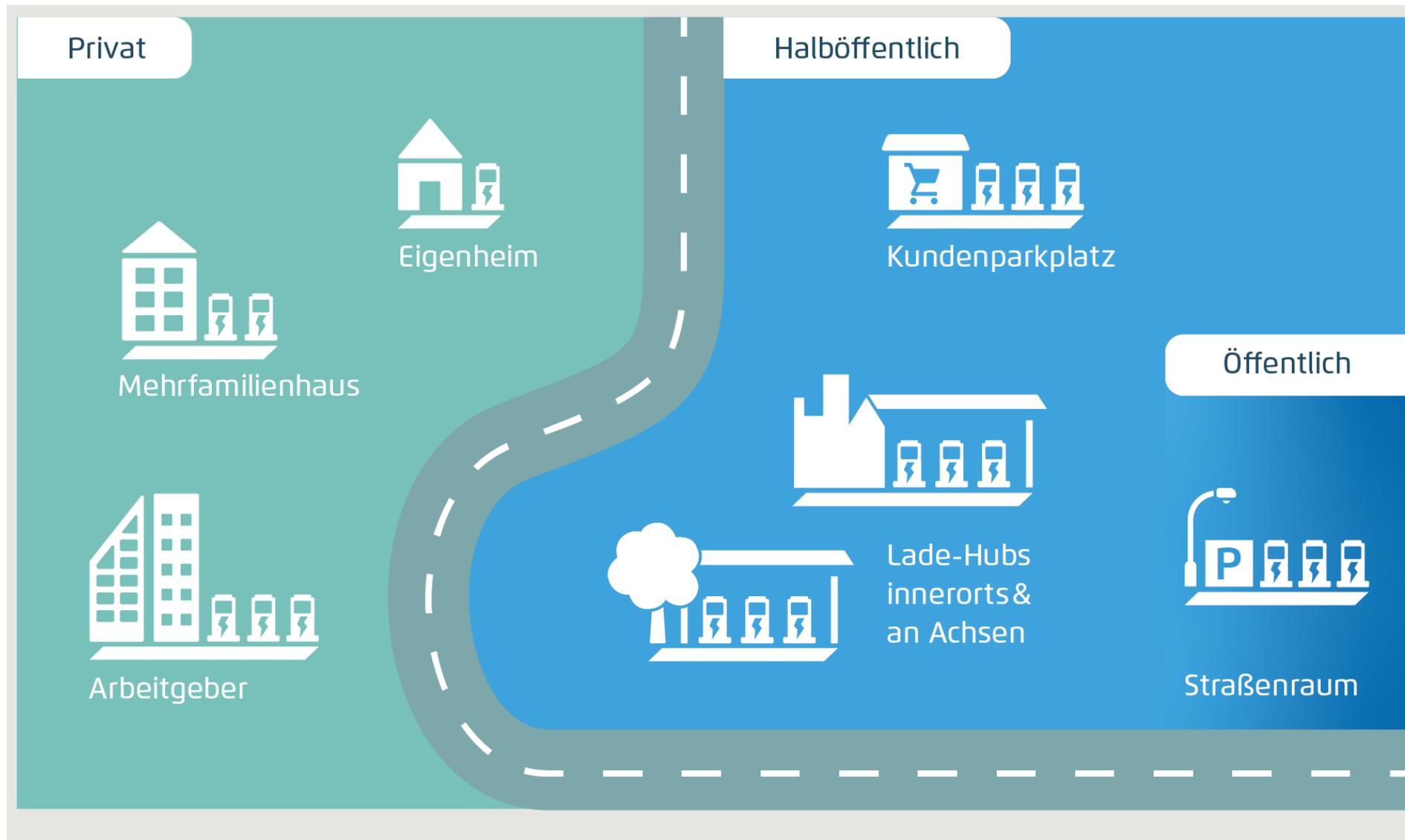
- Gesamtüberblick ermöglichen
- Orientierung bieten
- Priorisierung ermöglichen
- Zielkonflikte beschreiben

## Methodik:

- 2 Begleitkreise mit ca. 10-12 Kommunen
- 6 Tiefeninterviews mit kommunalen Vertretern
- Kommunale Rückmeldungen im Entwurfsstadium



# ANWENDUNGSFÄLLE DES LADENS („LADE-USE-CASES“)



# ZUSAMMENHANG ZWISCHEN PRIVATER UND ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHER LIS

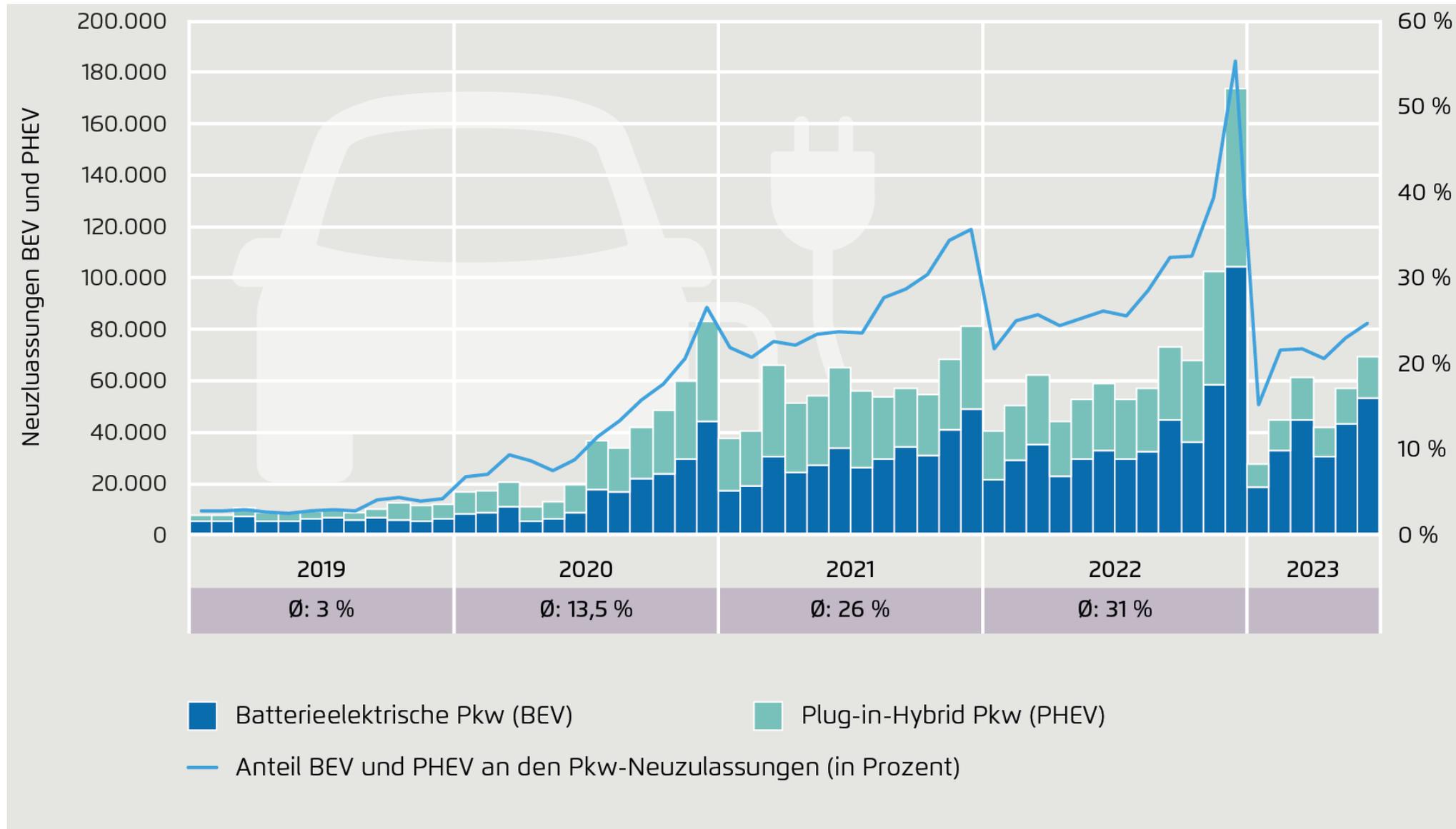
**Eigenheim** Garage bzw. Stellplatz beim Eigenheim  
**Mehrfamilienhaus** Parkplätze z. B. Tiefgarage  
**Arbeitgeber** Firmenparkplätze auf privatem Gelände  
**Kundenparkplatz** z. B. Einkaufszentren & Parkhäuser



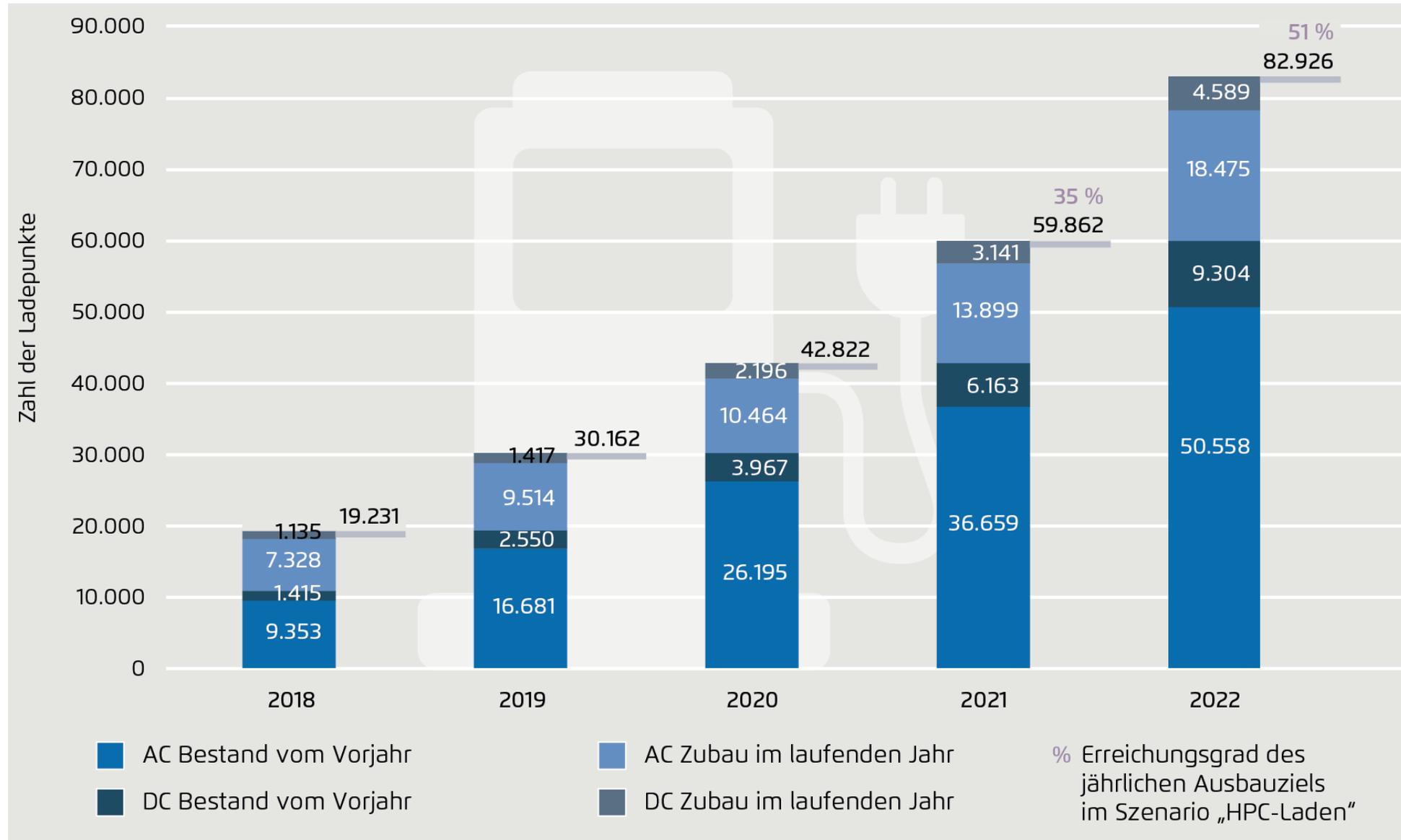
**Straßenraum**  
öffentliche Parkplätze



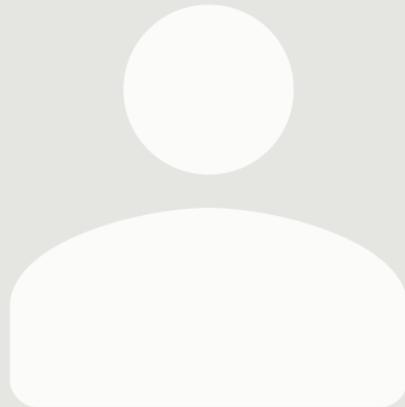
# ANTEIL VON ELEKTROFAHRZEUGEN AN DEN NEUZULASSUNGEN 2019-2022



# ENTWICKLUNG DER LADEPUNKTE IN DEUTSCHLAND 2018-2022



# PROZESSSCHRITTE ZUR ERSTELLUNG EINES LADEINFRASTRUKTURKONZEPTS



1. Ansprechperson/en in der Verwaltung festlegen

2. Eckdaten bestimmen + Planungsgrundsätze festlegen

- Akteure identifizieren
- LIS-Bestand öffentlich und privat erfassen (Online Portale, Netzbetreiber, runde Tische)
- BEV-Bestand feststellen (KBA)

3. Bedarf für den öffentlich zugänglichen Raum abschätzen

- Grobe Abschätzung unter Berücksichtigung von Minderbedarfsfaktoren
- Makrolagenkarte erstellen

4. Kooperationsmöglichkeiten mit Akteuren von privaten Flächen ausloten

- Eigentümer:innen von Mehrfamiliengebäuden
- Arbeitgeber:innen
- Unternehmen mit Kundenparkplätzen + Parkhäuser
- Flächeneigner:innen für mögliche Lade-Hubs

5. Resultierende Aktivitäten im öffentlichen Raum festlegen

- Entscheidung treffen: Ausschreibung oder Sondernutzungsrichtlinie
- Standorte bündeln: Mikrolagenverortung (inkl. Barrierefreiheit) und Umlaufverfahren

# BEDARF FÜR ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE LADEPUNKTE JE 10.000 EINWOHNENDE IM JAHR 2030



- Geringe Verfügbarkeit von Ladepunkten in Wohngebäuden und am Arbeitsplatz
- Mittlere Verfügbarkeit von Ladepunkten in Wohngebäuden und am Arbeitsplatz
- Hohe Verfügbarkeit von Ladepunkten in Wohngebäuden und am Arbeitsplatz

**Agora Verkehrswende (2023)** | Quelle: eigene Darstellung und Berechnung auf Basis von Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur (NLL) (2020). Hinweis: Dieser überschlägige Bedarf ist berechnet für 15 Mio Elektro-Pkw. Öffentlich zugängliche Ladepunkte bedeutet die Summe aus Ladepunkten an Lade-Hubs, Kundenparkplätzen und im öffentlichen Straßenraum. 10.000 Einwohnende entsprechen bei einem mittleren Motorisierungsgrad hier etwa 5.800 Pkw. 8

- Zentraler Überblick der 7 Anwendungsfälle mit bspw.
  - Relevanten Akteuren
  - Spezifischen Herausforderungen
  - Kommunalen Ansatzpunkten inkl. Vorschlag zur Priorisierung
- Öffentlich zugängliche LIS
  - Zielwertparameter für das öffentlich zugängliche LIS-Ökosystem
  - Auflistung von Handels-, Gastronomie- und Hotelketten sowie Parkhausbetreibern, die LIS auf Kundenparkplätzen planen
- Relevante Maßnahmen und Vorgaben des Masterplan Elektromobilität II
- Detaillierte Beschreibung sinnvoller Inhalte von LIS-Konzepten
- **5 Kernaussagen**

# ERGEBNISSE UND EMPFEHLUNGEN

---

1. Kommunen können entscheidend zum Ladeinfrastrukturaufbau vor Ort beitragen
2. Je mehr Ladeinfrastruktur im privaten und halböffentlichen Raum errichtet wird, desto mehr öffentlicher Raum für andere Zwecke.
3. Kommunen haben es in der Hand, die Prozesse für alle Beteiligten zu koordinieren und strukturieren.
4. Kommunen brauchen gezielte Unterstützung von Bund und Ländern
5. Bund und Länder erleichtern die Aktivitäten der Kommunen durch mehr Rechtssicherheit und bessere Datenverfügbarkeit.

# VIelen DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

---



**Manfred Schmid, M.Sc.**  
Geschäftsführer

0711 / 65 69 90-14

[manfred.schmid@i-sme.de](mailto:manfred.schmid@i-sme.de)



**Alexandra Graf, M.Sc.**  
Soziologin/  
Planung und Partizipation

0711 / 65 69 90-21

[alexandra.graf@i-sme.de](mailto:alexandra.graf@i-sme.de)

ISME - Institut Stadt | Mobilität | Energie  
Rotenwaldstraße 18  
70197 Stuttgart

